

Netto-Null: Finanzplatz schafft Transparenz zum Stand der Selbstverpflichtung

Der Anteil der auf das Netto-Null-Ziel verpflichteten Finanzierungslösungen, Assets und Prämien nimmt zu

- Die Schweiz hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2050 die Treibhausgasemissionen auf Netto-Null zu reduzieren. Alle Sektoren der Wirtschaft sind gefordert, wirksam dazu beizutragen.
- Mit einer neuen Studie schafft der Finanzplatz erstmals Transparenz über den Stand der Selbstverpflichtung zu Netto-Null: Aktuell sind 62 Prozent der Bilanzsumme der Mitglieder der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) an die Net-Zero Banking Alliance (NZBA) gebunden. 62 Prozent der verwalteten Vermögen der Mitglieder der Asset Management Association Switzerland (AMAS) unterliegen der Net Zero Asset Managers (NZAM) initiative. Von den Mitgliedern des Schweizerischen Versicherungsverbands (SVV) fallen 48 Prozent des gesamten Prämienvolumens unter die Net-Zero Insurance Alliance (NZIA).
- Der Weg zum Ziel ist zwar noch lang. Zugleich zeigt sich, dass der Anteil der auf das Netto-Null-Ziel verpflichteten Finanzierungslösungen, Assets und Versicherungsprämien zunimmt.

Netto-Null-Allianzen als wichtiges Instrument zur Erreichung der Pariser Klimaziele

Wie viele Länder verfolgt auch die Schweiz das Ziel des Pariser Abkommens, die globale Erwärmung bis 2050 auf 1,5°C zu begrenzen. Alle Wirtschaftssektoren sind gefordert, mittels geeigneter Anstrengungen und Brancheninitiativen die Treibhausgasemissionen auf Netto-Null zu senken. Zwar ist der direkte Treibhausgasausstoss des Finanzsektors gering, doch die Finanzinstitute spielen bei der Finanzierung der Klimatransition der Wirtschaft eine wichtige Rolle.

Im Finanzsektor ist die Glasgow Financial Alliance for Net Zero (GFANZ) eine wichtige Referenz. Sie vereint verschiedene Netto-Null-Allianzen unter einem Dach und koordiniert sie, um die Ziele des Pariser Abkommens zu erreichen. Diese Netto-Null-Allianzen haben sich zu einem wichtigen Instrument für den Beitrag der Finanzindustrie zu globalen Klimazielen entwickelt. Mit dem Beitritt zu einer Netto-Null-Allianz verpflichten sich die Finanzinstitute, konkrete

(Zwischen-)Ziele zur Erreichung von Klimaneutralität festzulegen und einen Plan zu erstellen, wie sie diese erreichen können. Auch ein jährliches Reporting zu den Fortschritten gehört dazu.

Als führende Verbände des Schweizer Finanzplatzes unterstützen die Asset Management Association Switzerland (AMAS), die Schweizerische Bankiervereinigung (SBVg), der Schweizerische Versicherungsverband (SVV) und Swiss Sustainable Finance (SSF) das Netto-Null-Ziel klar. AMAS, SBVg und SVV beteiligen sich darüber hinaus als Supporter der für sie relevanten Netto-Null-Allianzen der GFANZ (Supporter-Status) und alle Verbände unterstützen ihre Mitglieder auf dem Weg zu Netto-Null.

Erstmals Transparenz über den Stand der Selbstverpflichtung

Im Auftrag der vier Verbände und in Zusammenarbeit mit den vier Verbänden hat PwC Schweiz nun erstmals den aktuellen Stand der Selbstverpflichtung analysiert. Damit schafft der Schweizer Finanzplatz in folgenden Bereichen Transparenz:

- **Asset Management:** 62 Prozent der verwalteten Vermögen (Assets under Management) der AMAS-Mitglieder (Asset Manager, Banken, Versicherungen) sind an die Net Zero Asset Managers (NZAM) initiative gebunden. Das bedeutet, dass in diesem Umfang die von Banken und Asset Managern verwalteten Vermögen auf das Netto-Null-Ziel ausgerichtet werden.
- **Finanzierungsgeschäft:** Insgesamt sind 62 Prozent der aggregierten Bilanzsumme der SBVg-Mitglieder an die Net-Zero Banking Alliance (NZBA) gebunden. Das heisst, für über 60 Prozent der von den Mitgliedsinstituten angebotenen Finanzierungslösungen wie Kredite und Hypotheken haben sich die Banken zu Zielen und Plänen verpflichtet, um das Netto-Null-Ziel zu erreichen.
- **Versicherungen:** Von den SVV-Mitgliedern fallen 44 Prozent der Investitionen unter die Net-Zero Asset Owner Alliance (NZAOA) sowie 48 Prozent des gesamten Prämienvolumens unter die Net-Zero Insurance Alliance (NZIA).

| Relevante Net Zero Allianzen innerhalb von GFANZ | Schweiz - Anteil der Verbands-mitglieder mit GFANZ-Verpflichtungen | Global - Anteil der jeweiligen Industrie mit GFANZ-Engagements | | | Angewandte KPI |
|--|--|--|------------------|---------------------|----------------|
| | | | | | |
| Schweizerische Bankiervereinigung (SBVg) | Net-Zero Banking Alliance (NZBA) | 62% | 38% | Bilanzsumme | |
| Asset Management Association Switzerland (AMAS) | Net Zero Asset Managers (NZAM) initiative | 62% ¹ | 55% ² | Verwaltete Vermögen | |
| Schweizerischer Versicherungsverband (SVV) | Net-Zero Asset Owner Alliance (NZAOA) | 44% | - ³ | Eigene Investments | |
| | Net-Zero Insurance Alliance (NZIA) | 48% ⁴ | 11% | Bruttoprämien | |

1,2 Die 62% / 55% entsprechen nicht immer 100% der AuM der engagierten Vermögensverwalter (für weitere Details siehe das Kapitel "Net Zero engagement for the Swiss AM industry" der Studie)

3 Daten nicht verfügbar auf der NZAOA Webseite

4 SVV Mitglieder und andere Versicherer

Schweizer Finanzplatz steht im internationalen Vergleich gut da – der Weg ist noch lang

Die Analyse zeigt, dass der Schweizer Finanzplatz auf dem Weg der Zielerreichung im internationalen Vergleich bereits gut positioniert ist. Zugleich ist klar, dass der Weg zum Ziel noch lang ist. Dabei sind alle Wirtschaftssektoren gefordert, ihren Beitrag zur Dekarbonisierung zu leisten. Der Finanzplatz kann diese Transition durch geeignete Finanzierungs-, Vermögensverwaltungs- und Versicherungslösungen weiterhin wirksam unterstützen. Auch die vorliegende Studie versteht sich als Ausgangspunkt einer längeren Reise. Zwar ist der Anteil der auf das Netto-Null-Ziel verpflichteten Finanzierungslösungen, Assets und Versicherungsprämien in den letzten Monaten gewachsen, zugleich sind weitere Fortschritte wichtig. Diese sollen auch in Zukunft transparent kommuniziert werden.

Studie zum Download

Die Studie finden Sie [hier](#) zum Download.

Kontakt für Medienschaffende

Sind Sie Journalistin oder Journalist?

Unser Team steht Ihnen bei
Fragen gerne zur Verfügung
unter:

+41 58 330 63 35